

# Bibliographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =  
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Apiarius ist durch seinen zu frühen Tod leider Bruchstück geblieben. Wertvoll ist sein «Versuch einer Bibliographie der bernischen Kirchengesangbücher». Den Wert solcher mühseliger und entsagungsvoller bibliographischer Vorarbeiten für die Forschung kann man etwa erkennen aus Paul Wernles Kirchengeschichte der Schweiz im 18. Jahrhundert, der gerade die Wichtigkeit dieser anonymen Kirchen- und Schulliteratur als Lesestoff der breiten Schichten herausgestellt hat. Für die Obrigkeitliche Buchdruckerei ist die Aufgabe noch zu lösen. Für *Luzern* und die Urschweiz haben R. und Fritz Blaser<sup>18)</sup> tüchtige Arbeiten geliefert. Die Tätigkeit Froschauers in *Zürich* hat Rudolphi zusammengestellt. Zwingli und Conrad Gessner sind dessen berühmteste Autoren. Max Rychner hat einen allgemeinen Ueberblick über den Verlag Orell Füssli und seine Vorgänger gegeben, eine genaue wissenschaftliche Durchdringung fehlt noch. Carl Benziger hat das Werk der Stiftsdruckerei *Einsiedeln* behandelt, ebenso hat die Tipografia elvetica in *Capolago*, welche 1830—53 für das Risorgimento eine wichtige Rolle gespielt hat, von Rinaldo Caddeo in Mailand die abschliessende, reich ausgestattete Geschichte und Bibliographie in zwei Bänden erhalten. K. J. Lüthi<sup>19)</sup> hat eine Geschichte der *romanischen Bibelausgaben* des 16.—18. Jahrhunderts geliefert, sowie Zusammenstellungen der *hebräischen, äthiopischen und chinesischen Drucke der Schweiz*.  
(Fortsetzung folgt.)

### *Bibliographie*

S'il est facile de savoir quels sont les ouvrages publiés par nos écrivains romands, on ignore par contre souvent — ou bien l'on ne sait où retrouver — les articles, nouvelles, poèmes, etc. parus dans des revues.

Mlle M. L. Jaquerod, élève de l'Ecole d'Etudes sociales pour Femmes, a, pour les écrivains contemporains, comblé cette lacune museum Jg. 6, 1920 ff., 16, 1930. Die Arbeit von A. M. Lacroix ist nur handschriftlich in Genf vorhanden.

<sup>18)</sup> Gutenbergstube Jg. 2, 1916, Gutenbergmuseum Jg. 18, 1932 ff.

<sup>19)</sup> Gutenbergstube Jg. 3, 1917.

en établissant la *Bibliographie des articles publiés de 1900 à 1930 dans les principales revues littéraires suisses et françaises par et sur les auteurs suisses romands*.

Les auteurs que Mlle Jaquerod a choisis (car il fallait bien faire un choix !) sont les 60 lauréats suisses romands de la Fondation Schiller de 1905 à 1930. Cette bibliographie comprend plus de 1800 titres d'articles parus dans 27 revues suisses : la Semaine littéraire, la Bibliothèque universelle, la Voile latine, etc., et 5 revues françaises. C'est là un travail utile et établi avec soin (sous la direction de M. A. Bouvier, bibliothécaire); il n'en existe que quelques exemplaires dactylographiés dont l'un est déposé à la Bibliothèque nationale où il pourra être consulté avec profit par tous ceux qui s'intéressent à la littérature de notre pays.

A. M.

### ***Mitglieder-Verzeichnis***

(abgeschlossen am 1. März 1936)

#### ***Liste des membres***

(au 1<sup>er</sup> mars 1936)

#### *Vorstand — Comité*

Escher, D. Dr. Hermann, Ehrenpräsident.  
 Blösch, Dr. Hans, Präsident.  
 Burekhardt, Dr. Felix, Vizepräsident und Kassier.  
 Bovet, André, Sekretär.  
 Castella, Prof. Dr. Gaston.  
 Dejung, Dr. Emanuel.  
 Fehrlin, Dr. Hans.  
 Gardy, Dr. Frédéric.  
 Godet, Dr. Marcel, Délégué au Comité international.  
 Schwarber, Dr. Karl.

#### *Mitglieder — Membres*

Allemann, Ernst, Stadtbibliothek, Olten.  
 Altherr, Viktor, Zentralstelle für schweiz. Blindenwesen, St. Gallen.  
 Ammann, Dr. Hektor, Kantonsbibliothek, Aarau.  
 Amweg, Prof. Gustave, Bibl. de l'école cant., Porrentruy.  
 Arnet, Gertrud, Bürgerbibliothek, Luzern.